

## BEGRÜSSUNG

durch Stadtpfarrer Monsignore Gottfried Fellner  
beim Pontifikalgottesdienst in der Studienkirche

Die Verleihung des Europäischen St. Ulrichs-Preises wird nach gutem Brauch mit einem festlichen Gottesdienst in der ehrwürdigen ehemaligen Universitätskirche, der Studienkirche, begonnen. Damit bekunden die Vorstände und das Kuratorium der Stiftung, dass diese Verleihung an verdiente Persönlichkeiten, die zur Einheit und zum Aufbau Europas im Sinne unseres großen Sohnes der Stadt und des Landkreises Dillingen, des heiligen Bischofs Ulrich, beigetragen haben, nicht eine Selbstdarstellung und eine Werbung für diesen Raum an der Donau sein soll. Es ist in erster Linie ein Dank an den Gott, der uns solche Menschen schenkt, die uns ermutigen möchten auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden in und für Europa. Ganz im Sinne Papst Benedikts XVI., der kürzlich in Wien auf seiner Wallfahrt nach Mariazell gesagt hat: *„Europa kann und darf seine christlichen Wurzeln nicht verleugnen. Sie sind ein Ferment unserer Zivilisation auf dem Weg ins dritte Jahrtausend.“*

Als Rector ecclesiae dieser Kirche und als Vorstandsmitglied darf ich Sie, verehrte Gäste, herzlich hier begrüßen und Ihnen danken, dass Sie an dieser Feier teilnehmen und damit über alle Grenzen hinweg das Festhalten an Werten bekunden, die Europa seine besondere Stellung geben.

In erster Linie begrüße ich den diesjährigen Preisträger, S.E. Kardinal Miloslav Vlk aus Prag. Herr Kardinal, seien Sie ganz herzlich in unserer Mitte willkommen! Danke, dass Sie unserem Raum die Ehre geben und den Preis angenommen haben.

Mit dem Kardinal begrüße ich seinen bischöflichen Mitbruder, unseren Diözesanbischof, Dr. Walter Mixa, der der gottesdienstlichen Feier vorstehen wird, alle Geistlichen und unsere Dillinger Franziskanerinnen und besonders herzlich den Vertreter der Evangelischen Kirche, Regionalbischof Dr. Ernst Öffner mit Gattin, der es sich nie nehmen lässt, bei den Verleihungsfeierlichkeiten dabei zu sein.

Als Laudator für die Verleihung hat der Bayerische Innenminister und designierte Ministerpräsident, Dr. Günther Beckstein, spontan zugesagt. Herr Minister, seien Sie herzlich willkommen in Dillingen. Der nördliche Zipfel des Bistums des hl. Ulrich reicht ja weit in Ihre Heimat, ins Frankenland, hinein, so dass wir auch fränkische Klänge gewohnt sind.

Mit Ihnen grüße ich alle Abgeordneten und Vertreter der Politik aus Bund, Land, Bezirk, Kreis und Stadt. Namentlich darf ich den stellvertretenden Bürgermeister der Partnerstadt von Dillingen, Mr. Seami Moore aus Naas in Irland, begrüßen!

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Kreis- und Stadtrates von Dillingen, die diese Stiftung mittragen und als Beitrag zu einem „*Europa mit Herz*“ verstehen. Unser Dank gilt aber auch den vielen Sponsoren, die diese Stiftung großzügig unterstützen; sie sind unerkannt in unserer Mitte. Herzlich willkommen!

Ich grüße den Hausherrn dieser Kirche, Herrn Direktor Sachsenröder von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, die Träger der Goldenen Ehrenringe der Stadt und des Landkreises, die Ehrenbürger, die Vertreter der Banken und der Wirtschaft, des Staatlichen Schulamtes und der Lehrerschaft, die Vertreter aller Sozialcaritativ-Tätigen im Landkreis und in der Stadt. Die Vertreter der Presse grüße ich herzlich und danke ihnen sehr dafür, dass sie dieses Ereignis wieder in hervorragender Weise vorbereiten halfen.

Ich grüße die weltbekannten „Augsburger Domsingknaben“ unter der Leitung von Ulrich Streckmann und danke ihnen für die Übernahme der Gestaltung des Pontifikalgottesdienstes und des Festaktes!

Ich grüße Sie alle, Schwestern und Brüder im Glauben, die Sie gekommen sind, um zunächst Gott zu loben und ihm zu danken für Menschen der Hoffnung, für Brückenbauer eines geeinten Europas, für den Charme der Kirche, der uns in einem Mann wie Kardinal Vlk so glaubhaft entgegenkommt.

Seien Sie alle in der großen Familie der Töchter und Söhne Gottes willkommen und eingeladen! Fühlen Sie sich beheimatet im „Schwäbischen Rom“, in der „Stadt der Caritas“, die heuer den 200. Geburtstag des großen Sozialapostels, Regens Johann Evangelist Wagner, und das 750-jährige Bestehen des Heilig-Geist-Stiftes begehen kann!

Lassen Sie sich einladen zum Singen, Beten, Bitten, Hören und Feiern! Lassen wir uns alle bestärken im gemeinsamen Mahl des Herrn! Lassen wir uns segnen, damit wir gläubige Menschen der Hoffnung für Erneuerung und Einheit in Europa werden können.